

JeKi brachte einige Nachwuchstalente hervor

Abschlusskonzert von 100 Schülern

LÜNEN. Noten lernen, Instrumente beherrschen, Rhythmusgefühl entwickeln – das musikpädagogische Angebot JeKi (Jedem Kind ein Instrument) machte es möglich. Eine Kostprobe ihres Könnens boten Sonntag fast 100 Viertklässler aller zwölf Lünener Grundschulen, die erfolgreich an JeKi teilgenommen haben. Das Abschlusskonzert in der Aula des Gymnasiums Altünen war der Höhepunkt für Kinder, stolze Eltern, Großeltern, Geschwister und engagierte Pädagogen der städtischen Musikschule Lünen.

Vier Jahre „durchgehalten“

„Vier Jahre JeKi liegen hinter den Schülern, ich denke, einen ganz besonderen Applaus haben die Kinder verdient, weil sie es geschafft haben, vier Jahre durchzuhalten“, so Musikschulleiter Frank Fischer. Viel Zeit, Geduld und Ausdauer seien nötig gewesen. Eigenschaften, die auch später für viele andere Bereiche des Lebens wichtig seien, betonte Fischer. Das Publikum konnte das nachvollziehen, spendete Vorschussapplaus und honorierte so das Engagement der Kinder.

Die „Ode an die Freude“ der Kardinal-von-Galen-Schule, war Programm des gelungenen Konzertes. Die Akteure der Leoschule weckten beim Gitarrenspiel mit „Come Mister Tallyman“ Sommergefühle.

Lieder aus der Kindheit – „Hänsel und Gretel“ (Schule Auf dem Kelm) oder „Auf der Mauer auf der Lauer“ (Elisabethschule) – durften nicht fehlen, genau so wie „Hey Pipi Langstrumpf“, präsentiert von Viktoria und Laura (Leoschule). Hannah und Anna (Schule am Lüserbach) begeisterten am Keyboard mit dem Miley-Cyrus-Titel „Wrecking Ball“.

„JeKi geht nicht nur in die Breite, sondern in die Spitze“, so Moderatorin und Musikschullehrerin Sabine Grube. JeKi habe in Lünen Nachwuchstalente etwa im Akkordeonbereich hervorgebracht, die bei einem Bundeswettbewerb erfolgreich abgeschnitten hätten. „Arbeit kann auch Spaß machen und Leidenschaft wecken“, so Sabine Patschinsky, stellv. Leiterin der Musikschule.

Potenziale fördern

So würde es kreative Potenziale fördern, Kinder aktiv an Musik heranführen, ihnen Freude am Musizieren vermitteln und den Zugang zur Kultur nachhaltig eröffnen. „Ich finde es sehr schön“, bewertete die Zuhörerin Christine Tinz das Konzert. „Wir können jetzt auch privat Gitarre spielen“, freuten sich die Schülerinnen Lea und Aysun. Beu

Fotostrecke Eindrücke vom JeKi-Konzert

www.RuhrNachrichten.de/luenen